

WASCHEN UND TROCKNEN

14 Prozent des Wasser- und 9 Prozent des Stromverbrauchs verwenden deutsche Haushalte zur Wäschepflege. Moderne Geräte helfen beim Sparen.



So waschen Sie richtig

Alte Waschmaschine austauschen: Ein Neugerät benötigt mit rund 50 Litern Wasser pro Wäscheladung ein Drittel der Menge wie vor 25 Jahren.

Je weniger Wasser das Gerät verwendet, desto weniger Strom wird zum Aufheizen des Wassers benötigt.

Eine neue Maschine spart im Vergleich zu einer 20 Jahre alten im Durchschnitt 200 Kilowattstunden Strom pro Jahr. Damit könnte ein 300-Liter-Kühlschrank ein Jahr lang arbeiten.

Qualität hat ihren Preis: Die Stiftung Warentest fand heraus, dass billige Geräte wegen ihrer kürzeren Lebensdauer unterm Strich oft teurer kommen.

Wenn die Warmwasserbereitung mit Sonnenkollektoren oder Wärmepumpe besonders energieeffizient erfolgt, die Waschmaschine an die Warmwasserleitung anschließen.

Die Wäsche vor dem Waschen nach Farbe und Material sortieren. Pflegehinweise auf den Textilien beachten.

Clevere Geräte verfügen über Spartasten und Sparprogramme, etwa für kleine Wäschemengen.

Auf das Vorwaschprogramm möglichst verzichten: Flecken lieber vor dem Waschgang mit Spezialmitteln wie Fleckentferner, Gallseife oder Bleiche behandeln.

40 Grad reichen für Buntwäsche, bei Kochwäsche genügen meist 60 Grad.

Waschmittel in Nachfüllpackungen – am besten im Baukastensystem – kaufen und je nach Wasserhärte dosieren.

Waschmaschine nur voll beladen starten.

So trocknen Sie richtig

Welcher Gerätetyp (Abluft-, Kondensations-, Raumluft-, Wärmepumpen- oder Erdgastrockner) sich am besten für Ihre Bedürfnisse eignet, hängt auch von den Räumlichkeiten ab.

Alle Wäschetrockner schneiden bei der Energieeffizienz mäßig ab: Nur wenige kommen über die Klasse C hinaus. Wärmepumpen-Trockner dagegen halbieren den Energieverbrauch.



Ein Gastrockner ist nicht billig, arbeitet aber schnell und sparsam: Er reduziert den Energieverbrauch auf die Hälfte.

Waschtrockner verbrauchen viel Energie und Wasser. Sie waschen zwar fünf Kilogramm Wäsche, beim Trocknen schaffen sie nur die Hälfte.

Geräte mit Feuchteregelung passen die Trockendauer an Wäschemenge und Feuchtigkeitsgrad an.

Wäsche zuvor mit möglichst hoher Drehzahl (1400 U/min) schleudern, das senkt den Energieverbrauch fürs Trocknen um rund 30 Prozent.

Auf Trockner verzichten – Wäsche trocknet an der frischen Luft umsonst.

Trockner mit ähnlichen Textilien (Material, Größe, Dicke) füllen. Das verkürzt die Trockendauer, spart Energie.



Beste Trockenergebnisse zeigen meist die Programme „Baumwolle schranktrocken“ und „Pflegeleicht“.

Getrocknete Wäsche bald entnehmen, sonst knittert sie. Das spart unnötiges Bügeln und damit Zeit und Energie.

Auch den Wäschetrockner möglichst voll beladen.

Sparprogramme nutzen.

Gerät regelmäßig reinigen. Verschmutzungen – vor allem im Flusensieb – erhöhen die Trockenzeit und den Stromverbrauch.

Trocknerraum gut belüften: Manche Maschinen geben viel Restfeuchte ab. Das kann zu Schimmelbildung führen.

Internet-Tipps

Waschmaschinen und Trockner im Test:
www.test.de

Wasch- und Trockentipps:
www.aktionstag-nachhaltiges-waschen.de

Erdgas-Wäschetrockner:
www.az-gastechnik.de

ANSPRECHPARTNER

Kostenlose Beratung zur Energiesparung,
erneuerbare Energien und Fördermöglichkeiten

Klimaschutzagentur Mannheim
gemeinnützige GmbH
D 2, 5 – 8
68159 Mannheim



Sprechzeiten
Montag 8:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag 9:00 – 18:00 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Tel. 0621 – 862 484 10
Fax. 0621 – 862 484 19
Internet: www.klima-ma.de

Mit freundlicher Unterstützung von

